

Strukturqualitätskriterien für niedergelassene Ärzte/Ärztinnen, die am DMP Diabetes Typ II teilnehmen

Z 1. „Medizinisch-technische Ausstattung – allgemein“

Die Grundausstattung zur allgemein-medizinischen bzw. fachspezifisch-medizinischen Versorgung ist entsprechend dem angebotenen Leistungsspektrum vorhanden.

- Ausstattungsliste vgl. Anhang

Z 2. „Dokumentation“

Labor, Überweisungsaufzeichnungen für Fachärztin bzw. Facharzt für Augenheilkunde und, falls notwendig, für Fachärztin bzw. Facharzt für Neurologie, Fußkontrolle

Z 3. „Arzneimittelverfügbarkeit – Notapparat“

Arzneimittel, die eine Ärztin bzw. ein Arzt, die bzw. der am DMP teilnimmt, JEDENFALLS vorrätig haben soll: Kochsalzlösung, Glukoselösung min. 10 %, Act Rapid.

Z 4. „Ordinationsbedarf“

Medizinisches Verbrauchsmaterial ist in ausreichender Menge vorhanden.

Z 5. „Apparative Ausstattung“

Für medizinisch-technische Apparate liegen Gerätehandbücher auf. Allfällige gesetzliche Vorgaben werden eingehalten und vorgeschriebene Überprüfungen finden vorschriftsmäßig statt. Geräte für physikalische Messgrößen sind nach Möglichkeit geeicht.

Z 6. „Fachliche Qualifikation“

- Ärztliche Fortbildung
- Alle Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter, bei denen es medizinisch/fachlich geboten ist, verfügen über eine entsprechende spezifische Ausbildung. Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter der Ordination, die Geräte bedienen, sind auf die Anwendungen geschult. Die Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter der Ordination haben klar definierte Aufgaben und Verantwortungsbereiche. Die fachliche Weiterbildung der Mitarbeiterin/des Mitarbeiters wird von der Ärztin bzw. dem Arzt gefördert.

Anhang - Ausstattungsliste

Blutzuckermessung - Trockenchemie,
Blutdruckmessung,
Hamstreifen Mikroalbumintest,
Möglichkeit zur venösen Blutabnahme,
Reflexhammer,
Monofilament,
Stimmgabel,
Personenwaage (bis 180 kg) – Messlatte – Maßband
Oberarmmanschette für adipöse Patienten